

Gestartet als Projekt – heute erfolgreiche Webschule in Mönchengladbach

SCHULLEITER WASJA STEINBORN IM GESPRÄCH MIT BIRGIT FELDMANN

Die HEBO-Webschule (www.hebo-webschule.de) in Mönchengladbach wurde vor fünf Jahren als „Projekt“ aus der Taufe gehoben, so erinnert sich Schulleiter Wasja Steinborn im Interview. Gestartet mit einer Lehrerin aus der HEBO-Privatschule, die sich zugetraut hatte, einen Schüler ihrer Schule über eine digitale Plattform zu unterrichten, der krankheitsbedingt nicht mehr zur Schule gehen konnte. Es war ein fulminanter Erfolg und so wurde kurz danach der erste Lehrer für die neu gegründete Webschule eingestellt und auf diesem Wege wurde aus einem Experiment ein festes System.

Lange vor dem Lockdown und der damit verbundenen Schulschließung durch die Corona-Pandemie war in Mönchengladbach das digitale Unterrichten schon normal, die entsprechende Technik wie WLAN an der Schule, Whiteboards, Laptops und die Erfahrung der Lehrer:innen gehörten dort längst zum Schultag.

Multiprofessionelles Team

Inzwischen beschäftigt die Webschule in Mönchengladbach ein elfköpfiges multiprofessionelles Team aus verschiedenen Pädagog:innen, einer Psychologin, einem Sozialarbeiter und sogenannten



Seiteneinsteiger:innen in den Lehrerberuf. Abgerundet wird das Team durch Wasja Steinborn, der die Leitung der Webschule innehat. Er hat Betriebswirtschaft studiert und leitet über die Webschule hinaus gemeinsam mit seiner Schwester die HEBO-Privatschule (www.hebo-privatschule.de), die vor fast 40 Jah-

ren von seinem Vater Jürgen Steinborn gegründet wurde.

Innovationen und Visionen von „anders Lernen“ sind in der Familie Steinborn mehr als nur Worte und so konnte der Trend, den Wasja Steinborn bei Schüler:innen, die die Privatschule besuchen, beobachten konnte, auch zeitnah als Experiment umgesetzt werden.

Schülerschaft

„Seit einigen Jahren erleben wir an der HEBO – Privatschule Schüler:innen, die aufgrund von schlechten Erfahrungen im Kontext Regelschule (wie Mobbing, soziale Phobien, Schulverweigerung, etc.) als nicht mehr beschulbar gelten und daher zur Privatschule gewechselt haben“, erläutert Wasja Steinborn und führt aus: „Wir konnten feststellen, dass einigen dieser Schüler:innen selbst der Besuch der Privatschule mit ihren kleinen Klassen nicht möglich war, da sie sich schlichtweg geweigert haben, generell eine Schule zu betreten. Da war der Gedanke, diese Schüler:innen online zu beschulen plötzlich da.“

Grundsätzlich besteht in Deutschland Schulpflicht und darüber hinaus Präsenzpflicht für jede Schüler:in. Aufgrund einer Diagnose oder eines fachärztlichen Gutachtens kann die Schulpflicht an der Regelschule vorübergehend aufgehoben werden. Das Ziel dieser Maßnahme, die in der Regel über das Jugendamt oder das Sozialamt finanziert wird, ist die Rückführung in die Regelschule am Wohnort der Schüler:in. Auch Schüler:innen, die aus anderen Gründen keine Regelschule besuchen können, werden von der HEBO-Webschule unterrichtet: Kinderschauspieler und Leistungssportler.

Das Angebot der HEBO-Webschule versteht sich inzwischen deutschlandweit. Es wird nach den Lehrplänen der jeweiligen Regelschule am Wohnort der Schüler:innen unterrichtet.



Bild: Shutterstock

„Aber“, so erläutert Wasja Steinborn, „gerade bei Schulverweigerung in Verbindung mit wochenlangem Schulabsentismus beobachten wir zwei Hürden, die die Schüler:innen zu überwinden haben: zum einen die Rückkehr in ein soziales Umfeld und darüber hinaus die Lücken zu schließen, die die teilweise monatelange Abwesenheit verursacht haben. Wir konnten zudem interessanterweise feststellen, dass unter den betroffenen Schüler:innen auffällig viele weit überdurchschnittlich Begabte waren. Gerade diese Schüler:innen scheinen von der anderen Art des Unterrichts zu profitieren.“

Einzel- und Gruppensettings

Um die Lücken zu schließen wird der Unterricht zunächst in Form von 1:1 Unterricht abgehalten, später kann überlegt werden, in ein Gruppensetting überzugehen. Wichtig ist hier die richtige Passung der Schüler:innen. Regelmäßige Konferenzen des Schulteams entscheiden über bestmögliche Settings für die Schüler:innen. Der Unterricht beinhaltet darüber hinaus einen großen Anteil an Selbst-

studium, auch an diese für viele Schüler:innen neue Art des Lernens werden sie sukzessive durch ihre Lehrer:innen herangeführt.

Hohe Flexibilität, offen im Denken, Freude an innovativem Unterrichten und Vieles für möglich erachten – all das sind Punkte, die an der HEBO – Webschule für die unterrichtenden Lehrer:innen völlig selbstverständlich sind, im Gegenteil: „Unsere Lehrer:innen lieben die Herausforderung“, so Wasja Steinborn, „Wir verstehen unsere Web-Schule als ganz anderes Konstrukt. Man muss sich davon lösen, wie Schule allgemein funktioniert. Diese Herausforderung gilt für beide Seiten gleichermaßen. Unsere Lehrer:innen haben zum Beispiel viel weniger Urlaub als an der Regelschule, das macht die Online-Beschulung unumgänglich. Im Gegenzug dafür haben sie aber viel Home-Office und eine hohe Flexibilität in der Arbeitszeit.“

Finanziert wird das Angebot von den Eltern der Schüler:innen oder vom jeweiligen Jugendamt. Dafür müssen die Eltern der betroffenen Schüler:innen beim Ju-

gendamt einen Antrag stellen und hoffen, dass dieser genehmigt wird. Grundsätzlich hat das Jugendamt verschiedene Möglichkeiten. Digitaler Unterricht ist eine Option. ■

Autorin

Birgit Feldmann
ECHA Coach,
Gesprächskreis und
Beratung Moers, ehem.
1. Vorsitzende RV Rhein-Ruhr



Autor

Wasja Steinborn
Gründer und Leiter der
Webschule. Die HEBO-
Privatschule wurde
1983 von seinem Vater
mitgegründet.



Bilder: HEBO